

Schenkel mehr zusammengedrückt.

Länge 65 mm.

Das einzige vorliegende Exemplar ist monströs: die Fühlergeissel ist getheilt. Das beschriebene Stück ist das zweite der Art, welches nach Europa gelangte. Im Museum zu Leiden befindet sich nämlich bereits seit geraumer Zeit ein an den Mandibeln leicht beschädigtes ♂ aus Solok, Sumatra. Ich wurde von Herrn van de Poll auf dasselbe aufmerksam gemacht, nahm es während meines kurzen Aufenthaltes im Mai dieses Jahres in Augenschein und fand, dass es sich zu *rosenbergi* genau wie das Dortmunder Exemplar verhält und namentlich auch das flache Mentum zeigt.

Neue Java Rhopaloceren.

Von H. Fruhstorfer.

VII.

Euthalia culminicola n.

Eine Localform von *E. whiteheadi* H. G. Smith (von Kinabalu, Borneo), von der sich meine Java-Exemplare dadurch unterscheiden, dass in der Vorderflügelzelle in der Nähe der Basis sich nur ein weisser Punkt befindet und die rote Makel der Analspitzen der Hinterflügel etwas grösser ist. Zwischen UR und M₃ steht noch ein obsoleter, roter Fleck; auch sind alle Marginal- und Submarginalflecken grösser, was besonders vom ♀ gilt.

Auf der Unterseite von *culminicola* sind die weissen Flecke im Analteil der Vorderflügel verwischt und die schwarzen Submarginalflecke mondformig (nicht nach innen gezähnt). Im Hinterflügel ist der ganze Vorderrand und Innenrand rot gesäumt.

Spannweite ♂ 49, 52, 56 mm, ♀ 55 mm.

Nach 3 ♂♂, 2 ♀♀ vom Vulkan Gedé, 1 ♀ aus dem Tengger-Gebirge, Ostjava, wo *culminicola* in Gesellschaft von *E. adonia* Cram. Höhen von 4000—6000 Fuss bewohnt und ich beide Arten an feuchten Stellen oder an Excrementen saugend angetroffen habe.

Papilio payeni Bois. ♀ und *P. brunei* n. spec.

Das ♂ dieser Art wurde von Boisduval 1836 in seinem *Species général des Lépidoptères* I pag. 235 beschrieben und 1839 von J. van der Hoeven in der Tijdschrift voor Na-

tuurlijke Geschiedenis Taf. 8, Fig. 2 a, 2 b abgebildet. Ein von mir aus Westjava mitgebrachtes ♂ stimmt in der Zeichnungsanlage sehr gut mit diesen Figuren überein, nur ist die Farbe meines Exemplars durchwegs dunkler.

Das ♀ unterscheidet sich vom ♂ durch bedeutendere Grösse und die viel hellere Grundfarbe. Vorderflügel am Apex weniger stark ausgezogen, der Analwinkel mehr abgerundet. Zelle leicht gelblichbraun bezogen, die braune Marginalbinde beginnt erst nahe dem Apex und fliesst nicht wie beim ♂ mit den Flecken in der Zelle zusammen. Am Aussenrande wird der braune Saum in der ganzen Länge durch hellere Fleckenbinden unterbrochen, von denen sich die äussere am Analwinkel sehr verbreitert. Hinterflügel breiter, tiefer ausgerandet und mit viel spärlicherem Haarfilz an der Basis und am Innenrand als der ♂.

Die gelben Marginal- und Submarginalbinden sind um vieles breiter als im ♂, Schwanzspitze röthlich gelb.

Unterseite aller Flügel sind durch etwas obsoletere Flecken und Binden unterschieden.

Körper wie beim ♂, nur etwas heller behaart, Abdomen zu beiden Seiten mit einer Reihe von 5 schwarzen beschuppten Flecken.

Spannweite des ♀ 87 mm., eines ♂ 73 mm.

Papilio payeni ist sehr selten. Während meines dreijährigen Aufenthaltes auf Java erhielt ich nur 1 ♂, das am Vulkan Gedé, auf 5000 Fuss Höhe, gefangen wurde, und war ich somit nicht glücklicher, als der Entdecker der Art, von welchem Boisduval bemerkt: „M. Payen n'en a trouvé qu'un seul individu dans la partie montueuse de l'ouest de Java, pendant un séjour de plusieurs années.“

In Holland befinden sich, soweit ich es ermitteln konnte, nur 3 Exemplare: 1 defectes ♂ in den Sammlungen der Artis in Amsterdam und 2 ♂♂ im Museum zu Leyden.

Das oben beschriebene ♀ fand ich im Brüsseler Museum und wurde mir von Herrn Séverin auf's bereitwilligste zur Beschreibung überlassen.

P. payeni ist eine kleine Localform von *P. evan* Doubl. aus Nordindien, von der sie ausser der geringeren Grösse noch besonders dadurch unterschieden ist dass der braune Aussensaum der Vorderflügel und das die Zelle zum Theil überziehende Medianband der Hinterflügel sich auf der Unterseite nicht wiederholen. Die Flügelunterseite von *payeni* ist durchweg dunkellehmbraun, bei *evan* dagegen der Basaltheil

prächtig dunkelcitronfarben und ebenso der Aussenrand der Hinterflügel.

Aus Brunei, Nord Borneo, besitze ich eine weitere Inselform oder Race, welche die dunklere Färbung, namentlich des Apicaltheiles der Vorderflügel und das monotone lehm-braun der Unterseite mit *payeni* gemeinsam hat, sich aber in der Grösse und durch das breitere Medianband der Hinterflügel *evan* nähert, ist auf der Flügelunterseite jedoch ausgezeichnet durch vier schmale, scharf umschriebene, gebrochene Marginal- und Medianbinden, die bei *payeni* in einzelne, undeutliche Flecken aufgelöst sind, und bei *evan* zu einem breiten Medianband zusammenfliessen.

Ich nenne diese Form *Papilio brunei*, nach dem gleichnamigen Sultanat, mit welchem Worte die Malayen übrigens auch die ganze Insel Borneo bezeichnen.

Spannweite des einzigen mir vorliegenden ♂ 97 mm.

Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel.

Von H. Fruhstorfer.

I.

Amnosia baluana m.

Eine Localform von *Amnosia martini*, von welcher sie sich hauptsächlich in nachstehenden Punkten unterscheidet.

♂. Vorderflügel rundlicher. Oberseite der Hinterflügel im Analwinkel mit deutlich durchscheinender und rot gesäumter Ocelle.

Apicalteil der Vorderflügel-Unterseite mit 2 ziemlich grossen Ocellen und einer breiten, hellvioletten, schrägen Binde. Die Unterseite der Hinterflügel ist mit einem hellvioletten Submarginalband geziert und zeigt 5 grosse Ocellen, von denen die oberste rotbraun ausgefüllt ist.

♀. Querbinde der Vorderflügel um vieles schmaler, heller gelb, stärker ausgebuchtet und auf der Unterseite weiss erscheinend. Wie beim ♂ sind auch hier die Ocellen am Apex grösser als bei *martini*.

Spannweite eines ♂ 80 mm, ♀ 72 mm.

Beschrieben nach einem Pärchen vom Berge Kinabalu in Nordborneo, und gesammelt vom Reisenden Alverett, von dessen Ausbeute ich einen grossen Teil in London erwarb.